Die dritte Fremdsprache ab Klasse 9

Liebe Schüler, Schülerinnen und Eltern der Jahrgangsstufe 8,

mit Beginn der 9. Klasse besteht im Rahmen des **Wahlunterrichts** die Möglichkeit, eine weitere Fremdsprache zu erlernen. Dieses Angebot bezieht sich auf die Fächer **Französisch, Latein und Spanisch**. Wir möchten allen Interessierten eine Entscheidungshilfe geben, indem wir möglichst objektiv und umfassend darüber informieren.

Grundsätzliches

Im Gegensatz zu weiteren Sprachangeboten des Wahlunterrichts, die zweistündig unterrichtet werden, nimmt die dritte Fremdsprache einen besonderen Stellenwert ein, da sie mit höherem **Stundenaufwand (4 Stunden in Klasse 9, 3 Stunden in Klasse 10)** betrieben wird. Der Unterricht liegt in der Regel in Randstunden und am Nachmittag. Die Leistungen werden - anders als in den Arbeitsgemeinschaften - nach der normalen Notenskala bewertet. Es werden pro Halbjahr zwei Klassenarbeiten geschrieben. **Die Zeugnisnote kann als Ausgleich bei der Versetzung herangezogen werden, führt aber nicht zur Nicht-Versetzung.**
Es besteht die Möglichkeit, diese Sprachen auch als schriftliches oder mündliches **Prüfungsfach im Abitur** zu wählen.
Auch wenn das Angebot freiwillig ist, so besteht doch Anwesenheitspflicht. Ein echtes Engagement für das Fach wird vorausgesetzt, stabile Leistungen in anderen Fächern werden angesichts der zusätzlichen Arbeitsbelastung empfohlen.
Die **Abwahl** von Französisch, Spanisch oder Latein ist in der Regel erst am **Ende eines Schuljahres** möglich.

Gemeinsame Ziele des Fremdsprachenunterrichts

Gemeinsames Ziel des Fremdsprachenunterrichts ist es, sprachliche und kulturelle Erfahrungen zu erweitern und zu vertiefen, Interesse und Verständnis gegenüber anderen Sprachen und Kulturen sowie deren Lebensgewohnheiten zu entwickeln und Freude am Umgang mit Sprachen zu wecken. Bei den modernen Sprachen steht der aktive Spracherwerb mit dem Ziel einer praktischen Nutzung im Vordergrund, während Latein eine Reflexionssprache ist und humanistische Bildungsideale im Umgang mit Texten und deren Interpretation zum Schwerpunkt hat.

Besonderheiten der einzelnen Sprachen

Französisch

- Französisch ist eine der großen internationalen Sprachen, die nicht nur in Frankreich gesprochen wird.
- Es ist die Sprache unseres größten unmittelbaren Nachbarn. Im Rahmen der Völkerverständigung ist es wichtig, den Nachbarn wirklich zu verstehen und seine Sprache zu sprechen. In diesem Sinne findet ein Austausch mit Partnerschulen in Nancy statt.
- Für die Bevölkerung der Bundesrepublik nimmt Französisch eine besondere Stellung ein, da es auch die Sprache unserer Nachbarländer Belgien, Luxemburg und der Schweiz ist. Daher bieten sich für die Französisch Lernenden zahlreiche Möglichkeiten, diese Sprache praktisch anzuwenden - eine Erfahrung, die beim Lernen große Motivation schaffen kann.
- Frankreich ist seit Jahren einer der wichtigsten Handelspartner der Bundesrepublik. Viele deutsche Firmen sind im französischsprachigen Ausland vertreten und umgekehrt. Wer die französische Sprache beherrscht, hat bessere Berufschancen in Wirtschaft, Handel und Verkehr.
- Für zahlreiche Studienfächer sind Französischkenntnisse erforderlich, für viele äußerst hilfreich und für fast alle zunehmend erwünscht. Sie bieten eine hervorragende Voraussetzung für eine erfolgreiche Karriere auf dem europäischen Arbeitsmarkt. Deutsche Hochschulen bieten zunehmend integrierte Studiengänge in Wirtschafts-, Ingenieur-, Geistes- und Sozialwissenschaften an (vgl. Programm *Sokrates* mit dem europäischen Bildungsprogramm *Comenius* der Europäischen Kommission).
- Französisch ist auch die Sprache an den Tagungsorten des Europäischen Parlaments in Brüssel und Straßburg.
- In touristischer Hinsicht ist Frankreich für viele Deutsche attraktiv – von Darmstadt aus besonders das nahe gelegene Elsass, die Schulpartnerstadt Nancy in Lothringen oder Darmstadts Partnerstadt Troyes.

Latein

- Die regelmäßige Teilnahme am Lateinunterricht von Klasse 9 bis 13 mündet bei einem Ergebnis von mindestens 5 Punkten ohne gesonderte Prüfung in das Latinum. Nach erfolgreicher dreijähriger Teilnahme werden sogenannte „Lateinkenntnisse“ erworben, die als Zugangsvoraussetzung für einzelne Studienfächer ausreichen.
- Eine Unterscheidung zwischen „kleinem“ und „großem“ Latinum gibt es in Hessen nicht mehr.
- Einzelne Universitäten verteilen bei der Vergabe von Studienplätzen Bonuspunkte für einen Latinumsnachweis. Jedoch ist für die allermeisten Studienfächer das Latinum keine Voraussetzung mehr, sondern kann im Studium erworben werden.
- Der Lateinunterricht bereitet auf den Umgang mit Fachausdrücken und auf wissenschaftliches Arbeiten vor.
- Latein dient als Basis für die romanischen Sprachen. Ein Austausch mit einer Partnerschule in Brescia verdeutlicht die Ähnlichkeit mit dem Italienischen und die Auswirkungen der römischen Kultur auf die neuzeitliche Lebensart Italiens.
- Die Beschäftigung mit der lateinischen Sprache schafft Grundlagen und Sicherheit im Umgang mit grammatischen Strukturen und Begriffen und fördert gleichzeitig auch die muttersprachlichen Fähigkeiten.
- Die Verwurzelung der europäischen Kultur und Sprache in der Antike wird bewusst gemacht und Toleranz gegenüber fremden Traditionen und Lebensmodellen geweckt.
- Die Auseinandersetzung mit lateinischen Texten regt zum Nachdenken über gesellschaftliche, politische und historische Fragen an und trägt zur Selbstfindung in der Auseinandersetzung mit Problemen der menschlichen Existenz bei.
- Das Denk- und Sprachvermögen sowie die Konzentrationsfähigkeit werden geschult.
- Latein weckt Interesse an Literatur und Kunst.

Spanisch

- Im Rahmen der Globalisierung gewinnt Spanisch neben Englisch immer mehr an Bedeutung als „Weltsprache“.
- Es eröffnet nicht nur den Zugang zu Spanien, sondern auch zu vielen Ländern Süd- und Mittelamerikas.
- In Teilen der USA ist Spanisch Parallelsprache neben Englisch.
- Unter den Studierenden setzt sich der Trend zum Spanisch Lernen als Vorbereitung auf eine Karriere auf dem internationalen Arbeitsmarkt durch.
- Besonders für die Handelsbeziehungen trägt die Sprache zunehmend Bedeutung. Viele Firmen haben Niederlassungen im Spanisch sprechenden Raum.
- Es gibt ein wachsendes Interesse an Auslandsaufenthalten nach oder während der Schulzeit (z.B. freiwilliges soziales Jahr).
- Bedeutende Werke der Literatur und der Malerei entstammen dem spanischen Kulturraum.
- Der Tourismus in Spanien boomt.
- Es findet ein jährlicher Austausch mit einer Partnerschule in Avila statt.

Schlusswort

Für die Wahl der dritten Fremdsprache sind sicherlich die **individuellen Neigungen und Interessen** ausschlaggebend. Es hat sich gezeigt, dass die meisten Schüler und Schülerinnen, die sich für eine dritte Fremdsprache entschieden haben, diesen Schritt als bereichernd und nützlich für die private und berufliche Zukunft empfinden. Wir empfehlen Schülerinnen und Schülern mit stabilen Leistungen, diese **einmalige Chance** zu nutzen, auch wenn sie mit einem zeitlichen Mehraufwand verbunden ist, denn in jungen Jahren und mitten im Lernprozess stehend und gemeinsam mit Gleichaltrigen eignet man sich eine Sprache am leichtesten an.

Für weitergehende Fragen stehen die Kollegen und Kolleginnen der drei Fachschaften gerne zur Verfügung. Wer eine ausgiebigere oder individuelle Beratung wünscht, wendet sich bitte an die Fachsprecherinnen **Frau Gudelke** (Latein)**, Frau Montes Darriba** (Spanisch) und **Frau Rodrigues** (Französisch) (**e-mail-Kontakte s. Homepage).** Außerdem wird in nächster Zeit eine kurze Information der einzelnen Klassen erfolgen.

Wichtiger Hinweis der Schulleitung:

Aus nachvollziehbaren Gründen können Kurse nur dann gebildet werden, wenn es genügend Anwahlen gibt. Auch ist die Weiterführung eines Kurses in Klasse 10 davon abhängig, dass ausreichend Schüler*innen dabei bleiben.

Die Fachschaften Französisch, Latein und Spanisch **im Februar 2024**